

V e r p a c h t u n g.

Es soll der selbter an den Schweizerzuckerbäcker Herrn Rintschy verpachtet gewesene Platz im Rosenthale, von Ostern d. J. an auf 6 Jahre im Wege der Licitation, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, zu einem gleichen Etablissement, wie das des seitherigen Pachtinhabers gewesen ist, von uns verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich deshalb in dem dazu festgesetzten Termine

den 10. Februar d. J.

Vormittags spätestens bis um 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Bedingungen sind inzwischen bei unserer Einnahmestube zu erfahren. Leipzig, den 8. Januar 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Subhastation. Von des Raths zu Leipzig Landgericht auf dem Rathhause alhier, soll rückständiger Abgaben und Steuern halber, nachdem die dagegen eingewandten Appellationen durch Hohe Verordnungen verworfen worden sind und ferneres Appelliren, es geschehe von wem oder wohin es wolle, hierunter nicht zu beachten,

den 11. März 1835

das zu Taucha unter Nr. 162 gelegene, Johann Christian Kämmers Erben, Meister Johann Gottfried Karl Kämmern und Cons. zugehörige, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwörungen von den Gerichtspersonen und Baugewerken zu Taucha auf 400 Thlr. gewürderte Wohnhaus nebst Zubehör, unter den gesetzlichen Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und nach Verfluß der zwölften Stunde Mittags demjenigen, welcher das Meiste darauf geboten, für dieses Gebot käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Nähere Nachweisung hierüber geben die in dem Gräferschen Gasthose zu Taucha öffentlich aushängende Bekanntmachung, welcher eine Consignation und Taxe des Grundstücks und ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Obliegenheiten beigefügt ist, desgleichen die betreffenden Acten, welche bei Gericht eingesehen werden können. Leipzig, am 31. Decbr. 1834.

Des Raths alhier Landgericht.

Stockmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. Januar: Er mengt sich in Alles, Lustspiel von Jünger. Hierauf: Das war ich, Lustspiel von Hull.

Morgen, den 13. Januar: Zum zweiten Male: Das Königreich der Weiber, oder: Die verkehrte Welt, Burleske mit Gesang, von Geake. Vorher: Nach Sonnenuntergang, Lustspiel von Loh.

* * Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. — Vorlesung: Ueber die Reichthümer und ihre Bedeutung für die Sittengeschichte.

Malerische Reise um die Welt zur See und zu Lande

enthält die merkwürdigsten Hauptstädte und schönsten Gegenden der Welt. Jetzt, für die letzte Messwoche, habe ich den

Eintrittspreis auf 4 Gr. die Person gesetzt womit die Ausstellung am Ende der Messe geschlossen wird, in der letzten Hälfte dieser Messwoche wird noch verändert werden.

Schauplatz Reichsstraße, Kochs Hof schräg über, wo das Schild es schon anzeigt. Offen von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Cornelius Suhr, aus Hamburg.

Die bisherigen Leser des National-Magazins erlaube ich mir zu benachrichtigen, daß diese Zeitschrift von mir übernommen wurde, ich mich jedoch veranlaßt gesehen habe, dieselbe nicht weiter fortzusetzen, sondern mit dem bereits in meinem Verlage erscheinenden

Pfennig-Magazin

zu vereinigen, indem ich bitte, Probenummern dieser letzten Zeitschrift